



Die Straße nach Kalika

Ein Medizin-Konvoi für 43 Familien, die jemanden verloren haben

Heute Morgen brach ein gemieteter 4x4-Lkw nach Kalika, Ward 2, im Distrikt Rasuwa auf — mit 50 medizinischen Familienpaketen, Lebensmitteln und 215.000 Rupien (rund 1.225 Euro) Bestattungshilfe für 43 Haushalte, die jeweils einen Angehörigen verloren haben. Das ist der Inhalt der Boxen, und das sind die Gründe dafür.



Vor der Abfahrt: das Team von Friends for Nepal und Himalayan Joy Force, die drei Freiwilligen aus Dakshinkali und der gemietete 4x4-Lkw, 7. September 2026. Foto: Himalayan Joy Force.

WARUM MEDIZIN UND NICHT NOCH MEHR REIS

Hunderte Organisationen und private Spender sind im Katastrophengebiet tätig, und die meisten bringen dieselben drei Dinge: Lebensmittel, Kleidung und Hausrat. In Kalika, Ward 2, sagt uns der Ward, davon habe er vorerst genug.

Nicht gedeckt ist die Gesundheitsversorgung. Die WHO verzeichnet drei zerstörte Gesundheitsposten, ein teilweise beschädigtes Krankenhaus und zwei weitere ohne Straßenanbindung. Am 4. September waren fünf von fünfzehn untersuchten Trinkwasserquellen in Bidur mit *E. coli* belastet. In den Unterkünften werden bereits Fieber und Durchfall gemeldet, und am 6. September wurden 21.000 Cholera-Impfdosen nach Rasuwa geflogen. Von rund 50 eingesetzten Fachkräften für psychische Gesundheit leisteten etwa zehn unmittelbar psychologische Erste Hilfe (Kathmandu Post, 1. September).

Kalika erhielt am 30. August 3 Millionen Rupien staatliche Mittel. Es ist nicht ohne Hilfe — aber die Hilfe ist ungleich verteilt. Also haben wir den Ward gefragt, was fehlt, statt es anzunehmen — und das Paket um diese Antwort herum gebaut. Fünfzig Pakete wurden für 43 Haushalte vorbereitet. Der Überschuss ist Absicht: So kann das Team Fälle behandeln, die es vor Ort vorfindet, statt Menschen wegzuschicken.

WAS IN DER BOX IST

Jeder Haushalt erhält einen verschließbaren Koffer mit Fächern, der im Haus bleiben und wieder aufgefüllt werden kann — keine Papiertüte, die im Regen aufreißt.

BEHANDELN Fieber- und Schmerzmittel, orale Rehydratationssalze (ORS) und Elektrolyte, Erkältungs- und Antiallergie-Tabletten, antimykotische Lotion und Shampoo sowie Medikamente für chronische Erkrankungen wie Diabetes und Bluthochdruck, wo sie gebraucht werden.

WUNDEN VERSORGEN Betadine, Wundreinigungslösung, Watte, Mullbinden, elastische Binden, Wundpflaster und Fixierband.

VORBEUGEN Wasserentkeimungstabletten, Mückenschutz, Seife, Desinfektionsmittel, Masken und Handschuhe.

WÜRDE Zahnbürste und Zahnpasta, Damenbinden und Windeln für Säuglinge.

MESSEN ein digitales Fieberthermometer, damit eine Familie weiß, wann der Weg zum Gesundheitsposten nötig ist und wann nicht.

Nach einer Flut kommt die zweite Welle des Schadens nicht vom Wasser. Sie kommt von verunreinigtem Trinkwasser, von einer Wunde, die sich entzündet, von einem Diabetiker, dessen Medikamente mit dem Haus fortgespült wurden. Ein Paket im Haus heißt: Die Familie kann am ersten Tag handeln, nicht erst an dem Tag, an dem sie einen Gesundheitsposten erreicht, den es vielleicht nicht mehr gibt.

DIE KATASTROPHE · STAND 7. SEPT. 2026

1.294

geborgene Todesopfer (NDRRMA, 4. Sept.)

5.053

weiterhin vermisst

7.570

zerstörte Häuser, 32.933 Menschen betroffen

3

zerstörte Gesundheitsposten, ein Krankenhaus teilweise beschädigt, zwei weitere ohne Straßenanbindung (WHO)

49,6 Mio. \$

UN-Nothilfeappell, gestartet am 4. September

Zahlen aus dem NDRRMA-Briefing vom 4. September, von WHO Nepal und aus dem UN-Nothilfeappell vom 4. September. Einzelne Medien melden bereits höhere Opferzahlen. Die Zählung läuft weiter; jede Zahl hier ist eine Momentaufnahme.

5.000 RUPPEN — UND WARUM WIR BARGELD GEBEN

Jeder der 43 Haushalte hat mindestens ein Familienmitglied verloren. Jeder erhält **5.000 Rupien** — rund 28,50 Euro, acht bis neun Tagelöhne in der Landwirtschaft — in einem Umschlag, ohne Auflagen und ohne Belegpflicht.

Eine Verteilung kann Reis übergeben. Sie kann nicht das Honorar des Priesters übergeben, nicht das Brennholz für den Scheiterhaufen und nicht das Essen, mit dem eine trauernde Familie alle bewirten muss, die ins Trauerhaus kommen. Hindu-Familien steht die dreizehntägige *Kriya* bevor; vielen Tamang-Familien in Rasuwa das von Lamas geleitete *Ghewa*, sieben bis neunundvierzig Tage nach der Einäscherung — ein Ritual, das oft aufgeschoben wird, bis der Haushalt es sich leisten kann.

Und viele dieser Familien haben keinen Leichnam: Bis zum 4. September waren im gesamten Katastrophengebiet 1.294 Tote geborgen, während 5.053 Menschen weiterhin vermisst wurden. Am 2. September versammelten sich Angehörige in Pashupatinath und verbrannten Figuren aus Kusha-Gras anstelle der Toten. Das Ritual wird so oder so vollzogen — und so oder so muss es bezahlt werden.

Wir haben keine nationale Bestattungshilfe für zivile Familien gefunden; die angekündigten Zahlungen von einer Million Rupien gingen an die Familien von Polizisten und Staatsbediensteten, und die einzige uns bekannte Provinzzahlung kam aus Madhesh. Genau in diese Lücke gehen wir. Und deshalb geben wir Geld, wo fast alle anderen Sachgüter geben: Eine trauernde Familie weiß besser als wir, was sie braucht.

DAS TEAM — UND WER AUF UNS WARTET

Die Vorbereitungen leitete **Rewant Bhandari**, Projektleiter von Friends for Nepal in Nepal und zugleich Vorsitzender von Himalayan Joy Force. Wir nennen diese Doppelrolle offen: Sie ist der Grund, warum ein kleiner österreichischer Verein und eine kleine nepalesische NGO so schnell handeln können — und Sie als Spenderin oder Spender sollen das wissen.

Unterwegs sind: **Ramesh Raila**, Gesundheitsassistent, der die 43 Haushalte medizinisch betreut und Gespräche anbietet, wo sie gebraucht werden; **Mahesh Bista** und **Kumar Basnet**; sowie drei junge Freiwillige aus der Gemeinde Dakshinkali, die mitkamen, weil sie helfen wollten, und die in ihrer eigenen Nachbarschaft Lebensmittel für die Ladung gesammelt haben.

Umesh Neupane, Vorsitzender des Wards Kalika-2, steht mit dem Team in Kontakt und koordiniert die Verteilung vor Ort. Rasuwas Straßennetz ist unterbrochen — rund 40 Kilometer der Straße Bidur-Syabrubesi-Rasuwaagadhi vollständig — deshalb ein 4x4-Lkw, und deshalb wird das letzte Stück langsam.

WO DIESER EINSATZ IN UNSERER HILFE STEHT

In der ersten Woche haben wir 5.000 Euro über Chay Ya Nepal freigegeben und damit **229 Familien** in Bidur (Nuwakot) und Gajuri (Dhading) mit Lebensmitteln, Planen und dem Nötigsten für den Haushalt erreicht. Diese zweite Aktion, etwa im selben Umfang, umfasst die 50 medizinischen Pakete, den Lkw, die 215.000 Rupien Bestattungshilfe und die Kosten des Teams im Einsatz.

Nicht finanziert ist der Winter. Tausende Familien leben unter Planen und in Schulräumen, und uns ist bis heute kein veröffentlichter Winterhilfeplan, kein Ziel und keine Kostenschätzung von Regierung oder UNO bekannt. Warme Notunterkünfte sind das Nächste, was wir finanzieren wollen, und das Zeitfenster schließt sich mit dem Schnee.



Die Umschläge, vor der Abfahrt vorbereitet. Einer für jeden der 43 Haushalte. Foto: Himalayan Joy Force.



Ein Familienpaket, geöffnet. Auf dem Deckel steht: *Medical package donated by Friends for Nepal – Himalayan Development Aid, supported and organised by Himalayan Joy Force.* Foto: Himalayan Joy Force.

10.000 € BISHER ZUGESAGT

Zwei Aktionen seit dem 26. August — **272 Haushalte** in drei Gemeinden in Nuwakot, Dhading und Rasuwa. Beide von Friends for Nepal finanziert: die erste durchgeführt von Chay Ya Nepal, diese von Himalayan Joy Force.

SO KÖNNEN SIE HELFEN

Dieser Konvoi ist bezahlt. Der nächste nicht — und die Winterunterkünfte, die diese Familien in wenigen Wochen brauchen, ebenso wenig.

Ihr Beitrag fließt in die hier beschriebene Arbeit. Spenden an Friends for Nepal sind in Österreich **steuerlich absetzbar**.

SPENDENKONTO

AT43 2040 4000 4048 8926

Friends for Nepal – Himalayan Development Aid
Salzburger Sparkasse Bank AG · BIC SBGSAT25
Verwendungszweck: **Nepal Flut 2026**

Tom Stuppner · info@himalaya-development.org
+43 664 4601907 · +43 664 9128694
www.himalaya-development.org



Mit der Banking-App scannen — Konto, BIC und Verwendungszweck werden automatisch übernommen

Quellen. Opfer-, Gebäude- und Vertreibungszahlen: NDRMA-Briefing vom 4. September 2026. Schäden an Gesundheitseinrichtungen, Cholera-Impfstoff und Krankheitsüberwachung: WHO Nepal und Kathmandu Post, 4.–6. September. Psychosoziale Versorgung: Kathmandu Post, 1. September. UN-Nothilfeappell (49,6 Mio. US-Dollar, vier Monate, 84.270 Menschen): UN OCHA, 4. September. Währung zum Kurs der Nepal Rastra Bank vom 7. September 2026 (1 € ≈ 175,6 Rs). Die Verbrennung von Kusha-Gras-Figuren für die Vermissten wurde am 2. September aus Pashupatinath berichtet. **Fotos.** Himalayan Joy Force, 6.–7. September 2026.

Friends for Nepal – Himalayan Development Aid, Passauerstrasse 3, A-5163 Mattsee, Österreich · Österreichischer Verein, ZVR 004295920 · info@himalaya-development.org · In Nepal mit **Himalayan Joy Force**, Dakshinkali-9, Pharping, Kathmandu